

# mieteinander

Das Magazin der HOWOGE

Im Gespräch:  
Die HOWOGE-  
Geschäftsführer  
Seite 18

## Willkommen im Tierpark Berlin

Beim HOWOGE-Fest im Tierpark stehen künftig die Tiere im Mittelpunkt. Treffen Sie Eisbärenjungtier Hertha und erleben Sie Europas größten Tierpark wie nie zuvor – ab Seite 6

### Ausbildung

Azubis über die Ausbildung bei der HOWOGE

Seite 20

### Härtefallregelung

Die wichtigsten Fakten auf einen Blick

Seite 21

Ausgabe

02 | 19

[www.howoge.de](http://www.howoge.de)



# Inhalt

## 06

### Willkommen im Tierpark!

Alle Infos zur neuen Tierparksafari der HOWOGE am 1. September



*„Als junge Sängerin arbeitet man mit Kraft – als ältere mehr mit Charme.“*

**VERONIKA FISCHER**

startet im Dezember ihre neue Tournee



## 17



### Gewinnen Sie tolle Preise!

Bitte beachten Sie unsere Gewinnspiele auf den Seiten **4, 9, 26** und **27**.

Editorial



**RILANA MAHLER, KIRSTIN GEBAUER, JACQUELINE TARTLER & ANNEMARIE ROSENFELD** (nicht auf dem Foto)

Unternehmenskommunikation und Marketing

## Großstadt mit Artenvielfalt

Mindestens 20.000 wilde Tierarten leben hier mit uns in Berlin, von A wie Amsel bis Z wie Zwergfledermaus. Und die 1.912 Arten aus Tierpark, Zoo und Aquarium sind da noch gar nicht mit eingerechnet!

Diese Artenvielfalt ist sogar größer als auf dem Land, denn dort wird heutzutage so effizient Ackerbau betrieben, dass immer weniger Insekten und Säugetiere einen Lebensraum finden. In Städten dagegen können Gräser, Blumen und Wälder freier wachsen. Berlin ist grün!

Möchten Sie diese biologische Vielfalt genauer erkunden? Dann kommen Sie am 1. September zur neuen HOWOGE-Tierparksafari. Erleben Sie und Ihre Familie den Tierpark Berlin mit allen Sinnen und erfahren Sie mehr über unsere Natur – und wie wir sie bewahren können.

Die Rabattcoupons für Ihre Tierparktickets finden Sie dieses Jahr auf der Rückseite dieser miteinander. Das spart Strom beim Drucken und Benzin bei der Auslieferung: ein kleiner Beitrag, um natürliche Ressourcen zu schonen.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

*Ihre  
miteinander-Redaktion*

# 27

## Lotte & Lasse

wollen wissen: Wie arbeitet eigentlich ein Tierparkarzt?



# 11

## Planschenplan

Die schönsten Natur- und Wasserspielplätze in den HOWOGE-Kiezen



# 16

## Weinbauer

Robert Frischbier keltert feine Trauben aus Karlshorst



# 18

## Im Gespräch

Die Geschäftsführer der HOWOGE



# 12

## Hunde

Neue Regeln und bewährte Auslaufplätze für Vierbeiner



# 24

## Neubau

Entwurf für zwei Schulen an der Allee der Kosmonauten

## MEIN KIEZ

- 04 **Tipps & Termine:** Alle Events auf einen Blick
- 06 **Ganz nah dran:** So abenteuerlich wird die neue Tierparksafari der HOWOGE
- 11 **Ich will draußen spielen!** Die schönsten Natur- und Wasserspielplätze in den HOWOGE-Kiezen
- 12 **Für Hundefreude:** Neue Regeln und bewährte Auslaufplätze
- 14 **LOA Berlin:** ZEBU gestalten Fassadenbild

## MEIN ZUHAUSE

- 15 **Do It Yourself:** Die Kleiderleiter für die Wand sorgt endlich für Ordnung im Schlafzimmer
- 16 **Hallo Nachbar!** Ein feiner Tropfen aus Berlin
- 17 **Wo steckt eigentlich ...** Veronika Fischer?

## MEINE HOWOGE

- 18 **Die HOWOGE-Geschäftsführung:** Ulrich Schiller und Thomas Felgenhauer im Gespräch
- 20 **Ausbildung:** Diese HOWOGE-Azubis verraten, was ihnen gefällt und was sie wirklich stresst
- 21 **Härtefallregelung:** Die wichtigsten Fakten auf einen Blick
- 22 **Mieterbeirat Karlshorst** begleitet Instandsetzung
- 24 **Zwei Schulen** an der Allee der Kosmonauten
- 25 **Wussten Sie schon?** Nachrichten und Nützliches
- 26 **Raten & Gewinnen:** Die HOWOGE verlost zwei Tierparkjahreskarten für die ganze Familie
- 27 **Kinderseite:** Was macht ein Tierparktierarzt?

## Tipps & Termine



**Samstag, 15. Juni**

### Sommerfest der HOWOGE in Buch

„Raus ins Grüne!“ Der Abenteuer- und Archäologiespielplatz Moorwiese ist bereits zum dritten Mal Veranstaltungsort für das Bucher Sommerfest der HOWOGE. Einen Nachmittag lang können hier alle Familienmitglieder die Natur erleben und genießen. Die Kleinen klettern in knorrigen Ästen, werken oder schießen mit Pfeil und Bogen. Die Eltern erholen sich bei guter Musik, leckerem Essen oder einem Spaziergang. Bis auf die Verpflegung sind alle Angebote kostenfrei – vom Kinderschminken bis zum Smoothie-Bike. Sowohl die HOWOGE als auch der Mieterbeirat Buch werden mit einem Stand dabei sein. Das komplette Programm finden Sie auf: [www.howoge.de/bucher-sommerfest](http://www.howoge.de/bucher-sommerfest)

14–18 Uhr, Abenteuergelände Moorwiese, Wiltbergstr. 29a, direkt am S-Bahnhof Buch



**4. bis 11. August**

### Weltmeisterschaft der Islandpferde

Da schlagen die Herzen aller Pferdefans höher! Die Weltmeisterschaft der Islandpferde kommt nach Berlin, genauer gesagt in den Pferdesportpark Karlshorst. Das Motto ist „Let’s tölt“, das ist eine schnelle, aber weiche Gangart, die dieser Rasse im Blut liegt. Geboten werden anspruchsvolle Wettkämpfe, unter anderem die „Deutschen Islandpferde Jugendmeisterschaften“. Dazu gibt es familienfreundliche Unterhaltung mit isländischer Livemusik und der Abendshow „More Horsepower“. Veranstalter ist der Islandpferde Sportverein Berlin (ISB). Die Veranstaltung startet mit der großen Eröffnungsfeier am 4. August, dem „Tag der Lichtenberger“. Um 14 Uhr gibt es eine einstündige Zeremonie mit Begrüßung der Stafettenreiter, dem Flaggen-Hissen, dem Einmarsch der Nationen und schließlich der Eröffnung des bunten Marktes. HOWOGE-Mieter bezahlen an

diesem Tag 3 statt 5 Euro für das Einzelticket und 5 statt 10 Euro für ein Familienticket. Tickets nur an der Tageskasse gegen Vorlage der Mieterkarte.

ganztägig, Pferdesportpark Karlshorst, Treskowallee 159 <https://wm2019.berlin>

Die HOWOGE verlost 10x2 Tickets für die Eröffnungsfeier am 4. August:

Mail mit Name, Adresse und Stichwort „Islandpferde“ an: [mieteinander@howoge.de](mailto:mieteinander@howoge.de) (Einsendeschluss: 30. Juni 2019)

Zu gewinnen





Freitag, 13. September

## Fennpfuhlfest

Auf dem Anton-Saefkow-Platz erwartet die Besucher ein tolles Programm, organisiert von der gemeinnützigen Gesellschaft „RBO – Inmitten“, dem Bezirksamt Lichtenberg, lokalen Vereinen und mehreren Wohnungsunternehmen. An über 25 Ständen zeigen sie ihre Angebote und Leistungen. Mit von der Partie ist auch die HOWOGE mit ihren Blaumännern.

15–21 Uhr, Anton-Saefkow-Platz

[www.howoge.de/fennpfuhlfest](http://www.howoge.de/fennpfuhlfest)

Sonntag, 15. September

## Führung durchs Dong Xuan Center

Der Ferne Osten liegt ganz nah: im Herzen Berlins! Wenn Sie Lust haben, das vietnamesische Leben in all seinen Facetten mitzerleben, sind Sie im Handels- und Einkaufszentrum Dong Xuan Center genau richtig. HOWOGE-Mieter dürfen sich auf eine exklusive Führung freuen. Pro Haushalt gibt es zwei Freikarten, solange der Vorrat reicht. Zur Anmeldung bitte Name, Adresse und Telefonnummer per E-Mail an: [mieteinander@howoge.de](mailto:mieteinander@howoge.de)

**Kostenlos  
für HOWOGE-  
Mieter**

14–16.30 Uhr, Herzbergstr. 128–139,  
Treffpunkt: Eingang an der Tramhaltestelle  
Herzbergstraße/Industriegebiet (M8/21)

[www.dong-xuan-touren.de](http://www.dong-xuan-touren.de)

15. und 16. Juni

## Storchenfest

Jubiläum auf dem Naturhof in Malchow: Das Storchenfest wird 25! Auf die Gäste warten regionales Handwerk sowie spannende Aktionen und Wissenswertes rund um Störche und andere schützenswerte Tiere.

12–19 Uhr (15.6.), 13–18 Uhr  
(16.6.), Naturschutz Berlin-  
Malchow, Dorfstr. 35

[www.howoge.de/storchenfest](http://www.howoge.de/storchenfest)

15. Juni

## Stadtteilstadt „Wir im Kiez“

Ein feines Kultur- und Musikprogramm, gewürzt mit leckerem Essen aus aller Welt – das ist „Wir im Kiez“. Das Stadtteilstadt bringt fast 30 Vereine und Initiativen aus dem Weitlingkiez zusammen.

14–21 Uhr, Münsterlandplatz

[www.pad-berlin.de](http://www.pad-berlin.de)

21. Juni

## Fête de la Musique

Beim europaweiten Fest der Musik wird auch in Ihrer Nähe gerockt, zum Beispiel auf dem Nöldnerplatz („Nöllis Soundcheck“). Die einzelnen Acts gestalten diverse Jugendklubs aus dem Kiez.

16–22 Uhr, mehrere Orte

[www.fetedelamusique.de](http://www.fetedelamusique.de)

21. Juni

## Ostseeviervelfest

Musik, Tanz, und für die Kleinen kommt die Feuerwehr: Das Kiezfest im Ostseeviervelfest am Malchower See wird wieder ein Spaß für die ganze Familie. Die HOWOGE und der Mieterbeirat sind ebenfalls vor Ort.

15–20 Uhr, Malchower See

[www.vav-hhausen.de](http://www.vav-hhausen.de)

8. Juli

## Gensinger Straßenfest

Die Hauptattraktion des bunten Familienfestes bildet das Kiezkick, ein Fußballturnier für den Nachwuchs. Wer holt 2019 den Pokal?

14–18 Uhr, Gensinger Str. 56a



17. Juli

## Physik zum Frühstück

Was ist eigentlich Licht? Die Antwort liefert „Physik zum Frühstück“, ein Vortrag für Familien mit Kindern ab zwölf. Wie der Name sagt, startet das Angebot mit einem Imbiss, bevor der Kopf etwas Nahrhaftes bekommt. Achtung: Die Plätze sind begrenzt. Bitte melden Sie sich per E-Mail beim Helmholtz Zentrum an.

10 Uhr, Bessy II,  
Helmholtz-Zentrum Adlershof,  
Albert-Einstein-Str. 15

[www.helmholtz-berlin.de/aktuell/  
events/physik-zum-fruehstueck](http://www.helmholtz-berlin.de/aktuell/events/physik-zum-fruehstueck)

24. August

## Wasserfest Rummelsburg

Gute Musik, politische Gespräche, Freiluftkino und das Drachenbootrennen machen dieses Kiezfest einzigartig.

12–22 Uhr, Zillepromenade,  
Hauptstr. 5K

[www.sozdia.de](http://www.sozdia.de)

7. September

## Alt-Hohenschönhausener Seenfest

Dieses Jahr dreht sich alles um „90 Jahre Strandbad“. Das Jubiläum wird groß gefeiert mit Livemusik, Theater, Akrobatik und einer „Stillen Disco“. Alle Tänzer hören die Musik nur über Kopfhörer.

14–22 Uhr, Strandbad Oran-  
see, Gertrudstr. 7

[www.obersee-orankese.de](http://www.obersee-orankese.de)

7. September

## Stadionfest SV Lichtenberg

Der Verein Lichtenberg 47 bittet in die HOWOGE-Arena: vormittags zum Sponsorenfußballturnier, nachmittags zu Boxwettkämpfen. Mit Sportparcours für Kinder.

14–22 Uhr, Ruschestr. 90

[www.lichtenberg47.de/  
stadionfest-2019/](http://www.lichtenberg47.de/stadionfest-2019/)

# Willkommen zur **Tierparksafari** in Friedrichsfelde

Das HOWOGE-Tierparkfest wird ab 2019 zur Tierparksafari. Nach zehn erfolgreichen Jahren ist es Zeit für ein neues Konzept. Künftig stehen die Tiere im Mittelpunkt des Geschehens. Ein Vorgeschmack auf eine Forschungsreise für die ganze Familie.

*Zwei der größten  
Tierparkstars:  
Eisbärenjungtier  
Hertha mit  
Mutter Tonja*



## Ihre Coupons für die Tierparksafari

finden Sie auf der Rückseite dieser Mieterzeitung.  
Bitte sorgfältig aufbewahren!



Kein Event der HOWOGE zieht mehr Menschen an: 18.000 kamen letztes Jahr zum Tierparkfest. Nach zehn erfolgreichen Ausgaben haben sich der Tierpark und die HOWOGE etwas Neues überlegt: Ab 2019 startet erstmals die HOWOGE-Tierparksafari. Lag der Fokus bisher auf menschlichen Promis, sind ab sofort die Tiere die Stars. „In den letzten Jahren hat sich alles auf dem zentralen Festplatz abgespielt“, erklärt Tina Haake, Eventmanagerin der HOWOGE: „Viele unserer Gäste kamen gar nicht dazu, die Tiere zu besuchen. Auf der neuen Safari können sie spielerisch den gesamten Tierpark kennenlernen. Die ganze Familie soll einen schönen Tag haben – und viele Neuigkeiten aus der Tierwelt erfahren.“

### Den Tierpark neu entdecken

Am 1. September wird es deshalb viele Anlässe geben, um neue Ecken des Tierparks zu entdecken (siehe Seite 8–9). Kinder können das Gelände mit einer Wissensrallye erkunden: An mehreren Stationen sammeln sie Antworten auf spannende Fragen – wie zum Beispiel: „Wie groß ist ein neugeborenes Känguru?“ Künstler ziehen durch den Park und locken die Besucher zu bestimmten Aktionen. An mehreren Gehegen stehen junge Tierpark-Guides bereit und erzählen den Gästen in Kurzvorträgen spannende Besonderheiten über die felligen, schuppigen und gefiederten Bewohner des Tierparks Berlin.

Eine der Stationen ist der Kletterwald der Weißhandgibbons, ein Lieblingsort von Lorin Schellenberg. Die 24-Jährige ist eine der Guides und hat wie alle ihre Kollegen einen fachwissenschaftlichen Hintergrund. Bald wird sie Biologie an der Schule unterrichten. Bei den Gibbons ist Lorin am liebsten morgens zwischen neun und zehn Uhr. Dann singt die vierköpfige Affenfamilie im Chor. „Gibbonpaare bleiben ein Leben lang zusammen“,



Auch bei Panzernaschörnchen Karl (o. re.) geben Guides wie Lorin Schellenberg eine kurze Mini-Führung für SafariBesucher

erzählt die gebürtige Niedersächsin, „je länger sie zusammen sind, desto synchroner klingt ihr Duett.“ Mit solchen Wissenshappen möchte Lorin die Tierparkbesucher auch am 1. September versorgen. „Tiere faszinieren uns Menschen einfach“, stellt die Studentin fest, „wenn wir sie beobachten, erkennen wir sofort, wie nahe sie uns sind – trotz aller Unterschiede.“

### Tierpark heißt Artenschutz

Neben Publikumsbeliebten wie Eisbär, Elefant und Giraffe, sollen auch die vielen anderen faszinierende Arten zu ihrem Recht kommen, etwa der Spix-Ara. Der brasilianische Papagei gilt bereits als ausgestorben, nur in menschlicher Obhut haben einige Exemplare überlebt. „Wir möchten zeigen, dass der Tierpark nicht nur ein tolles Ausflugsziel ist, sondern auch eine ‚Arche Noah‘ für bedrohte Tierarten“, betont Tina Haake. Zu den gefährdeten Arten gehören auch

„  
Wenn wir Tiere beobachten, erkennen wir sofort, wie nahe sie uns sind.“

**LORIN SCHELLENBERG**  
Guide im Tierpark Berlin

Tina Haake von der HOWOGE (li.) koordiniert die Tierparksafari



zwei ausgesprochene Publikumsliebhaber: Eisbärenmutter Tonja und ihre Tochter Hertha. Im Tierpark sind sie gut versorgt, aber ihr natürlicher Lebensraum, die Arktis, ist gefährdet.

### In einem Tag um die Welt

Im Tierpark sollen die Menschen nicht nur faszinierende Tiere erleben, sondern auch etwas über die Naturräume erfahren, in denen diese in ihrer ursprünglichen Heimat leben. Auch aus diesem Grund wird die traditionsreiche Anlage derzeit behutsam umgebaut. In Zukunft sollen Gehege und Tierhäuser die natürlichen Lebensräume aller Kontinente in Szene setzen – von der Taiga bis hin zu den Steppen Afrikas. Im Alfred-Brehm-Haus wird derzeit ein tropischer Regenwald angelegt. Neben Sumatra-Tigern und Java-Leoparden ziehen dort auch Malaienbären, Baumkängurus und verschiedene Reptilienarten ein. Noch 2019 soll Eröffnung sein. „Dank der geografischen Aufteilung des Geländes sollen unsere Besucher die verschiedenen Lebensräume der Erde erleben können“, sagt Direktor Andreas Knieriem: „Im Tierpark wird also künftig eine tierische Weltreise an nur einem Tag möglich sein.“

Die HOWOGE-Tierparksafari ist Teil dieser Neuausrichtung: Die vielen Angebote zum Mitmachen, verteilt über das gesamte Gelände, sind eine Einladung, den größten Landschaftstierpark Europas zu durchstreifen. Das lohnt sich, betont Tierparkdirektor Andreas Knieriem, denn: „Im Tierpark Berlin gibt es immer etwas Neues zu entdecken!“



Mit der neuen **Tierparksafari** der HOWOGE erleben Sie den Tierpark so wie nie zuvor – und in seiner ganzen Vielfalt. Diese Highlights sollten Sie nicht verpassen.

#### 1 Mini-Führungen

Junge Tierpark-Guides stehen an verschiedenen Gehegen bereit und machen kurze Führungen und gewähren allen Besuchern neue Einblicke in die Welt der Tiere. In ihren Bollerwagen haben die Guides interessante Beweisstücke zum Bestaunen und Anfassen dabei, zum Beispiel mächtige Hörner und flauschige Felle.

#### 2 Spiele-Safari

Eine Wissensrallye führt junge Besucher auf einer spannenden Route durch den gesamten Tierpark. So lernen sie viele seiner Bewohner spielerisch kennen. Wo genau die einzelnen Stationen zu finden sind, zeigt eine Rallyekarte, die am 1. September

verteilt wird. Die Tierpark-Guides helfen den kleinen Forschern gern beim Beantworten der kniffligen Fragen aus dem Reich der Tiere.

#### 3 Die Bühne am Terrassencafé Kakadu

wird zum „Schaufenster der Talente“: Hier zeigen sich Künstler und Akteure aus Lichtenberg. Zudem erfährt das Publikum viel Wissenswertes aus dem Reich der Tiere. Lassen Sie sich überraschen!

#### 4 Vogelflugshow in der Kiekemal-Waldbühne

In faszinierenden Flugmanövern gleiten Uhus, Truthahngeier, Wüstenbussarde und der Weißkopfseeadler Aron über die Köpfe des Publikums hinweg und zeigen, wie lernfähig Vögel sind.

# Tierparksafari

am 01. September im Tierpark Berlin

Termin  
vormerken!

Am Tierpark 125, 10–17 Uhr, vergünstigte Tickets für HOWOGE-Mieter: Rabatt-Coupons und weitere Infos auf der Hefrückseite. Achtung: Coupons werden nicht mehr per Post versandt!



Schloss  
Ein-/Ausgang

Bären-  
schaufenster  
Ein-/Ausgang

**5 Künstlergruppen** sind überall im Tierpark unterwegs. Mit Tanz, Musik und Schauspiel locken sie die Besucher zu interessanten Aktionen – damit niemand etwas Spannendes verpasst. Zudem vermitteln sie spielerisch Wissen über die Tierparktiere und deren natürliche Lebensräume.

**6 Tierfütterungen** Wenn die Tierparktiere zu fressen bekommen, können auch Zuschauer ihren Wissensdurst stillen: Bei der kommentierten Fütterung erzählen die Pfleger eine Menge über die jeweilige Tierart – natürlich auch während der Tierparksafari. Die Fütterungszeiten erhalten Sie am 1. September vor Ort.

Zu  
gewinnen

**25 × 4  
Freikarten  
für die HOWOGE-  
Tierparksafari**

Die HOWOGE verlost 25-mal je vier Eintrittskarten für die Tierparksafari am 1. September. Einsendeschluss ist der 1. August 2019. Bitte mailen Sie Name, Postadresse und Stichwort „Eintrittskarten“ an: [mieteinander@howoge.de](mailto:mieteinander@howoge.de)

**5 × 1  
Kindergeburtstag  
in Tierpark und Zoo**

Gewinnen Sie eine von insgesamt fünf Kindergeburtstagsfeiern im Tierpark oder im Zoo Berlin. Die HOWOGE übernimmt die Kosten für eine Führung und den Eintritt für alle Kinder. Einsendeschluss: 1. August 2019. Bitte mailen Sie Ihren Namen, Ihre Telefonnummer, den Geburtstag des Kindes, Gästezahl und das Stichwort „Kindergeburtstag“ an: [mieteinander@howoge.de](mailto:mieteinander@howoge.de)

# Zwei Eisbären im Einsatz für den *Klimaschutz*

**D**ie Eisbären Tonja und Hertha sind unbestritten die Publikumsliebliche im Tierpark Berlin – aber auch ein wichtiges Symbol für den Klimaschutz. Säugetierkurator Florian Sicks (39) erklärt, wie Tierpark, Klimawandel und Artenschutz zusammenhängen.

**miteinander:** Herr Sicks, der Tierpark nennt seine Eisbären „Botschafter des Klimaschutzes“. Was soll das bedeuten?

**Florian Sicks:** Der Eisbär ist unser wichtiges Aushängeschild für den Schutz seines Lebensraums, der Arktis. Die ist zwar weit entfernt, aber wir beeinflussen sie direkt über unsere Lebensweise hier in Europa: mit dem hohen Energieverbrauch, der den Klimawandel verstärkt, mit Ölbohrungen und mit dem zunehmenden Tourismus, zum Beispiel in Spitzbergen. Hinzu kommt die Verschmutzung der Meere durch Mikroplastik.

**Was haben denn Klimawandel und Tierparkbesuch miteinander zu tun?**

Im Tierpark zeigen wir unseren Besuchern die Tiere eines bestimmten, einmaligen Lebensraums und werben so für dessen Schutz. Gesellschaftlich und politisch gesehen, ist das Aussterben der Eisbären nur ein Randproblem des Klimawandels. Wenn er so kommt, wie prognostiziert, dann haben wir mit ganz anderen Folgen zu kämpfen. Aber für uns im Tierpark ist der Artenschutz ein wichtiges Thema: Zum einen sammeln wir Geld für die Forschung, zum anderen halten wir stark bedrohte Tierarten hier auch, um sie zu schützen. Wir züchten sie und wildern einige Arten wie Bartgeier oder Wisente erfolgreich aus. Das ist ein Baustein im weltweiten Bemühen um den Artenschutz.



**Könnte Hertha in die Arktis auswandern?**

Nein, bei Eisbären macht das Auswildern derzeit keinen Sinn, weil ihre Lebensräume von Jahr zu Jahr kleiner werden. Wenn sich die Lage stabilisiert, wäre das eine Möglichkeit.

**Also bleibt Hertha ihr Leben lang hier im Tierpark wohnen?**

Die nächsten zwei Jahren wird Hertha bei ihrer Mutter im Tierpark bleiben. Aber dann werden sich Mutter und Kind trennen – so wie es auch im natürlichen Lebensraum üblich ist. Denn Eisbären sind prinzipiell Einzelgänger, nur zur Paarungszeit suchen sie Kontakt zueinander. Unsere kleine Berlinerin wird im Rahmen des europaweiten Erhaltungszuchtprogramms wahrscheinlich in einen anderen Zoo ziehen. Aber bis dahin haben unsere Besucher noch viel Zeit, um Hertha beim Heranwachsen zuzuschauen.

*Tierparkkurator Florian Sicks ist auch für Eisbärin Tonja verantwortlich*

# Ich will draußen spielen!

Spaß in der Natur haben auch Großstadtkinder. Die tollsten Natur- und Wasserspielplätze, wo Kleine und Große planschen, bauen und Tiere erleben können.

## Knirpsenfarm

**Malchow, Malchower Chaussee 2**

Wer Tiere mag, ist hier richtig. Auf dem Kinderbauernhof Knirpsenfarm des Vereins „Malchower Grashüpfer“ leben Ziegen, Kaninchen, Waschbären und Frettchen. Täglich um 14.30 Uhr ist Fütterungszeit. [www.malchower-grashuepfer.de](http://www.malchower-grashuepfer.de)

## Strand im Park

**Friedrichsfelde Süd, Mellenseestr. 15**

Im Quartierspark Mellenseestraße lässt es sich im Schatten der Bäume herrlich buddeln und bauen: Eine Handpumpe fördert Wasser zutage und macht den Sand schön nass. Keine Panik, liebe Eltern: Es gibt auch eine kleine Dusche.

## Plansche im Rudolf-Seiffert-Park

**Fennpfuhl, Rudolf-Seiffert-Str. 37**

Auf Knopfdruck sprüht die Riesendusche Wasser aus feinen Düsen. Während die Kinder über das geflieste Achteck toben, sitzen die Eltern ringsum. Schon bemerkt? Die Sitzmauerchen ähneln den umliegenden Hochhäusern!

## Moorwiese

**Buch, Wiltbergstr. 29a**

Auf dem Abenteuerspielplatz Moorwiese finden Kinder Baumstämme zum Balancieren und Zweige zum Bauen. Auf dem Archäologie-spielplatz können sie unter Anleitung Pfeile und Speere schnitzen (Mi. bis Sa., 13.30–18 Uhr, Eintritt frei). Übrigens: Am 15. Juni steigt hier von 14 bis 18 Uhr das Bucher Sommerfest der HOWOGE. [www.moor.de](http://www.moor.de)

## Kinderbecken am Weißen See

**Pankow, Weißer See, Nähe Milchhäuschen**

Ideal für kleine Wasserratten: Das große, flache Becken ist gut überschaubar. Für die erfrischende Dusche sorgen Sprühdüsen und zwei dicke, wasserspeiende Seelöwen.



Die meisten Planschen laufen erst bei Temperaturen über 22 Grad. Fast alle auf einen Blick: [www.berlin.de/kultur-und-tickets/tipps/kinder](http://www.berlin.de/kultur-und-tickets/tipps/kinder)

## Fort Robinson

**Falkenberg, Wartiner Str. 79**

Am Rande der Falkenberger Krugwiesen könnt ihr Hütten aus Holz bauen, Meer-schweinchen füttern oder (geführt) auf Ponys reiten. Jeden Mittwoch lodert ein Lagerfeuer, freitags wird gegrillt (Di. bis Fr., 13–19 Uhr, Sa. 10–17 Uhr, in den Ferien ab 10 Uhr). [www.kietzfuerkids.de/fort-robinson](http://www.kietzfuerkids.de/fort-robinson)

## Sprühtiere

**Marzahn-West, Geraer Ring 32**

Ein Hingucker: Acht Fabelwesen sprühen die Kinder nass.



## Kinderbauernhof Waslala

**Altglienicke, Venusstr. 88, Ecke Birnenweg**

Auf dem riesigen Hof plus Spielplatz leben große und kleine Tiere. Kinder können reiten lernen, die Kletterwand erklimmen und mit Hammer, Holz und Nägeln eine Bretterbude bauen. [www.aspwaslala.de](http://www.aspwaslala.de)

## Plänterwald-Plansche

**Dammweg 1b, Treptower Park**

Bei dieser Plansche sprudelt chlorfreies Brunnenwasser aus den Fontänen und Duschen. Wer genug vom kühlen Nass hat, spielt nebenan eine Runde Tischtennis, geht schaukeln, eine Runde klettern oder sonnt sich auf der Liegewiese. Im Sommer kommt mehrmals täglich ein Eiswagen. [www.facebook.com/die.plansche](https://www.facebook.com/die.plansche)

# Für Hundefreunde: neue Regeln und bewährte Auslaufplätze

Seit 2019 hat Berlin ein neues „Hundegesetz“. Hundexperte Philip Schenk gibt wichtige Tipps, wie Mensch und Tier auch ohne Kontrollen gut miteinander auskommen.

Seit dem 1. Januar 2019 gilt in Berlin eine neue Hundeverordnung und damit eine allgemeine Leinenpflicht. Hundexperte Philip Schenk aus dem Weitlingkiez findet das grundsätzlich gut: „Ein angeleinter Hund befindet sich im Einflussbereich des Halters – das vermittelt anderen Verkehrsteilnehmern Sicherheit.“ Schenk verweist zudem darauf, dass jeder sachkundige Hundehalter seinen Hund von der Leinenpflicht befreien lassen kann: „Von einem kundigen Halter profitieren Mensch und Hund.“

Sollte es mit der Leinenführigkeit des Hundes noch nicht so gut klappen, empfiehlt Schenk folgende Übung: Der Hund wird mit einer kurzen Leine angeleint. Der Halter geht in eine beliebige Richtung und fordert den Hund auf mitzukommen. Sobald der Hund den Halter überholt, wechselt dieser ruhig aber bestimmt die Richtung. „Es kommt zu einem leichten Impuls am Halsband, und der Hund folgt erneut“, erklärt Schenk. Das Ziel: Der Hund folgt dem Halter an der lockeren Leine. Nach einigen Wiederholungen beginnt der Hund auf den Halter zu achten: Dann wird der Hund gelobt – mit Worten oder Leckerlis.

„Wichtig sind Ruhe und Geduld“, betont Schenk. Er ist überzeugt: „Viele, kurze Übungseinheiten führen eher zum Erfolg als vereinzelte, aber lange Trainings.“ Für einen gut trainierten Hund sei auch die neue Verordnung keine Herausforderung. Auf der folgenden Seite finden Sie noch einmal die wichtigsten Regeln:



*Wichtig ist, bei Erfolg niemals die Belohnung zu vergessen.*

**PHILIP SCHENK**

Mitgründer des Locadog-Hundeladens in der Weitlingstraße 48

*Exklusiv für HOWOGE-Mieter*

## **Erste Hilfe für den Hund**

Zwei Kurse zur „Ersten Hilfe für den Hund“, 6. und 20. Juli, jeweils 15–19 Uhr, inkl. Snacks u. Getränke. Pro Teilnehmer 15 Euro (statt 50 Euro) bei Vorlage der Mieterkarte. Acht Teilnehmer pro Kurs. Nur solange Plätze frei sind und nach Anmeldung unter: **Locadog Store**, (030) 64 46 36 50, kontakt@locadog.de www.locadog.de



**Leinenpflicht:** Außerhalb der Wohnung muss der Hund nun immer an die Leine – aufgenommen sind Auslaufgebiete (siehe Kasten rechts). Die Leinenpflicht gilt nicht, wenn der Hund schon vor dem 22. Juli 2016 seinem jetzigen Halter gehörte oder wenn der Halter einen „Hundeführerschein“ hat.

„**Hundeführerschein**“ heißt das Dokument zwar im Volksmund, doch das ist irreführend: Die „**Sachkundebescheinigung**“ ist freiwillig. Ihr Vorteil: Wer sie hat, darf sein Tier auf unbelebten Straßen und Brachflächen laufen lassen. Wer die Bescheinigung beim Ordnungsamt beantragen möchte, muss vorher bei einem Sachverständigen eine Prüfung ablegen. Auf <https://service.berlin.de/dienstleistung/121822> finden Sie eine Liste mit Namen und Adressen solcher Sachverständigen. Wenn es die letzten drei Jahre keine Beschwerden wegen des Hundes gab, kann der Antrag ohne Prüfung gestellt werden.

**Registrierung:** Schon heute muss jeder seinen Hund beim Tierarzt mit einem Mikrochip kennzeichnen lassen. Ab 2021 soll es dafür ein zentrales Hunderegister geben.

**Neuanschaffung:** Um illegalem Welpenhandel vorzubeugen, dürfen Hunde, die jünger als ein Jahr sind, nur bei sachkundigen Personen erworben werden. Dazu zählen Züchter mit tierschutzrechtlicher Erlaubnis, Hundetrainer und Tierärzte.

Die „**Tütenpflicht**“ ist nicht neu, aber weiterhin gültig: Hundehalter müssen das Geschäft ihres Tieres gleich nach der Verrichtung einsammeln.



### Tierhaltung in der Wohnung

Wenn Sie Hund oder Katze anschaffen möchten, wenden Sie sich bitte an Ihr Kundenzentrum. Weitere „Tipps und Ratschläge zu Haustieren“ auf:

[www.howoge.de/mieterservice/ratgeber-und-haeufige-fragen.html](http://www.howoge.de/mieterservice/ratgeber-und-haeufige-fragen.html)



## Ohne Leine fühlt er sich am „hundewohlsten“! Die schönsten Hunderauslaufgebiete im Norden und Osten Berlins.



### Seehausener Straße 5

#### Hohenschönhausen

Nahe dem S-Bahnhof Gehrenseestraße stehen Hundehaltern 3700 Quadratmeter zur Verfügung, im Sommer mit Hundepool. Der von Ehrenamtlichen aus Holzbalken gebaute Parcours kann zum Training genutzt werden. Nebenbei ist die Hundeschule Kaiser.

[www.hundeschule-kaiser.de](http://www.hundeschule-kaiser.de)

### Arnimstraße 30

#### Hohenschönhausen

Der Verein MV Berolina bietet auf seinem Hundesportplatz viele Kurse an, u. a. in „Rally-Obedience“.

[www.mvberolina.jimdo.com](http://www.mvberolina.jimdo.com)

### Zwieseler Straße

#### Karlshorst

Durch den Einsatz der „Fiffi Feger“ kann das ehemalige Kasernengelände heute als Auslauf-, Spiel- und Trainingsplatz genutzt werden. Die nicht vereinsmäßig organisierte Interessengemeinschaft trifft sich am Hochbunker Zwieseler-, Ecke Viechtacher Straße zu gemeinsamen Spaziergängen.

[www.fiffi-feger-karlshorst.de](http://www.fiffi-feger-karlshorst.de)

### Tierschutzverein Berlin

#### Falkenberg

Im Hausvaterweg 39 befindet sich der umzäunte Auslaufplatz des Berliner Tierschutzvereins. Der Eintritt kostet einen Euro, dafür ist die

Anlage gut gepflegt und verfügt über Spielgeräte, Planschbecken, Unterstand und Tütenspender.

### Arkenberge

#### Blankenfelde, nahe Buch

Mit rund 40 Hektar ist Arkenberge das größte Hunderauslaufgebiet im Norden und durch die Stadtrandlage eines der ruhigeren.

### Forsthausallee

#### Baumschulenweg, nahe Plänterwald

Mit einem Hektar eher klein, dafür direkt am Britzer Verbindungskanal. Achtung, die Strömung ist sehr stark!

### Free Dogs Berlin

#### Friedrichsfelde

Der Hundeplatz des Vereins Free Dogs Berlin zwischen Dolgenseestraße und Hönower Weg bietet Tunnel, Slalom, Kletterbalken, Brunnen, Schutzhütten und einen abgetrennten Kleinhundebereich. [www.freedogsberlin.de](http://www.freedogsberlin.de)

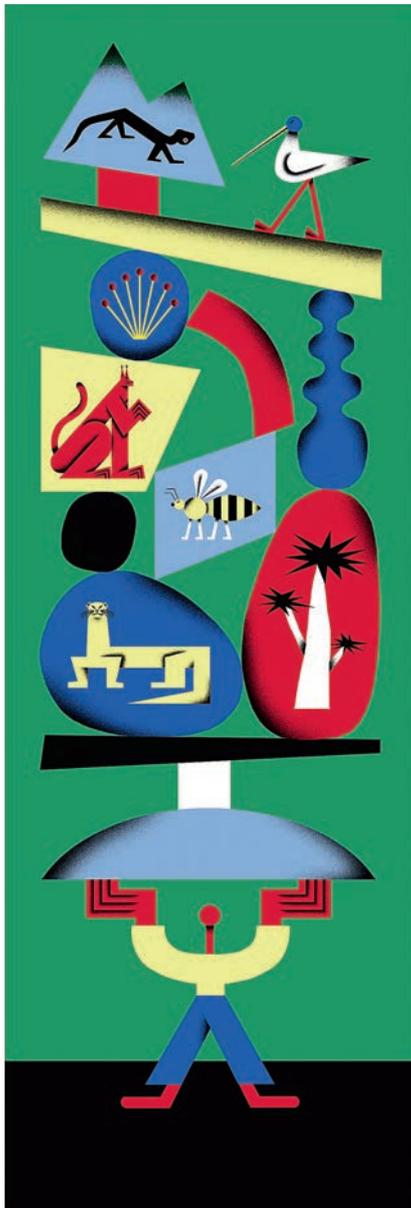
### Tierpark Berlin

#### Friedrichsfelde

Vierbeiner müssen hier an die kurze Leine, dürfen aber umsonst mit rein! Und Gerüche von mehr als 9000 Tieren sind ein super Training für die Hundenasen. Am 15. und 16. Juni ist Hundetag mit mehr als 100 Ausstellern und Freilaufflächen. [www.hundetag-tierpark.de](http://www.hundetag-tierpark.de)



Auch hier dürfen Hunde frei laufen: [www.berlin.de/senuvk/umwelt/stadtgruen/gruenanlagen/de/nutzungsmoeglichkeiten/hundefreilauf](http://www.berlin.de/senuvk/umwelt/stadtgruen/gruenanlagen/de/nutzungsmoeglichkeiten/hundefreilauf)



## Biene, Otter, Nelke & Co.

Riesenwandbilder verwandeln Hausfassaden in echte Hingucker. Dafür steht LOA Berlin. Ab Ende August realisiert das Berliner Künstlerduo ZEBU das nächste Werk.

Für drei Wochen im Spätsommer haben Lynn Lehmann und Dennis Gärtner einen luftigen Arbeitsplatz: Das Berliner Künstlerduo ZEBU gestaltet die 470 Quadratmeter große Wandfläche des HOWOGE-Hauses Am Tierpark/Ecke Köpitzer Straße: das neueste Fassadenkunstwerk der Kunst- und Bildungsinitiative LOA Berlin – Lichtenberg Open ART.

Die beiden haben den diesjährigen LOA-Wettbewerb der Stiftung Stadtkultur für sich entschieden. Aufgabe war es, das Thema Artenvielfalt in einem Wandbild darzustellen. „Das Thema Nachhaltigkeit liegt uns persönlich am Herzen“, sagen die Künstler, beide Jahrgang 1991: „Es war kein Problem, dies mit unserer künstlerischen Arbeit zu verbinden.“ Damit ist das neueste LOA-Werk auch ein Statement zweier junger Menschen in der aktuellen Debatte um eine nachhaltigere Lebensweise. Ihr Entwurf zeige „eine Figur, die eine fragile, komplexe und diverse Komposition aus Farben und Formen balanciert“. Sie symbolisiere ein Ökosystem. Wird nur ein Baustein versetzt, kann die gesamte Komposition einstürzen. Zu sehen sind Pflanzen und Tiere, die in Deutschland bald aussterben könnten, zum Beispiel Biene, Luchs, Fischotter und Grasnelke.

Wie bei LOA Berlin üblich, arbeiten die beiden ab dem 26. August nicht alleine vor sich hin. Ein Rahmenprogramm bietet Aktionen für Kinder, Jugendliche und die Nachbarschaft. Es soll Wissen vermitteln und dazu anregen, sich selbst kreativ mit dem Thema auseinanderzusetzen. Am 13. September wird das neue Wandbild dann auf dem LOA-Fassadenfest eingeweiht.

*Lynn Lehmann und Dennis Gärtner bilden das Künstlerduo ZEBU. Beide haben Kunst in Weißensee studiert*



### Fassadenfest

Die Hauswand Am Tierpark 1–3 wird zur Leinwand: Das Künstlerduo ZEBU gestaltet dort eine LOA-Kunstfassade. Am 13. September wird die Einweihung mit Musik und Mitmachaktionen gefeiert. Mehr dazu auf: [www.loa-berlin.de](http://www.loa-berlin.de) und [www.stiftung-stadtkultur.de](http://www.stiftung-stadtkultur.de)

## Eine *Leiter* für Ihre Kleider

Ade Klamottenchaos  
im Schlafzimmer!  
Auf der selbstgebauten  
Kleiderleiter hängen  
Lieblingsstücke,  
die noch nicht  
in die Wäsche  
müssen.



Getragene Wäsche, die nicht mehr zurück in den Kleiderschrank darf, aber noch nicht reif für die Wäschetonne ist – wie lässt sie sich lüften und ordentlich verstauen? DIY-Expertin Luisa Ehlgötz empfiehlt als einfachen Ersatz für den ungeliebten „Klamottenstuhl“ die Kleiderleiter an der Wand. Mit ihren Sprossen bietet sie die Möglichkeit, mehrere Kleidungsstücke übersichtlich aufzuhängen. Gleichzeitig benötigt sie dank der vertikalen Anordnung nur wenig Platz – ein idealer Ordnungshelfer für kleinere Räume.

Die ausführliche Bauanleitung mit weiteren Fotos finden Sie auf:  
[www.schereleimpapier.de](http://www.schereleimpapier.de)

Ausführliche  
Bau-  
anleitung  
online!



### Material

5–6 Rundhölzer (3–4 cm Durchmesser, 40 cm Länge), 2 Rundhölzer (3–4 cm Durchmesser, 10 cm Länge), 2×8er Stockschrauben und passende Wanddübel, Seil (Natur- oder Kunstfaser, abhängig von der gewünschten Tragkraft, hier: ca. 10 kg), Silikon-Haargummis, Bohrmaschine mit Holzbohrer, Zwinde, Kraft-/Heißkleber



### 1 | Leitersprossen

Die längeren Rundhölzer werden die Leitersprossen: Jedes Rundholz an beiden Enden so durchbohren, dass sich das Seil parallel hindurchfädeln lässt. Das Rundholz vor dem Bohren mit der Zwinde auf einen Holzrest spannen, damit das Holz nicht ausreißt.

### 2 | Leiter auffädeln

Je nach gewünschter Leiterlänge zwei Stücke des Seils zurechtschneiden und die einzelnen Sprossen aufs Seil fädeln. Um die Sprossen zu fixieren, das Seil jeweils vor und hinter dem Bohrloch einmal verknöten.



### 3 | Wandhaken

Um die Leiter mit Abstand an der Wand zu befestigen, Wandhaken anbringen: Kurze Rundhölzer an den Seiten mittig mit 8er-Holzbohrer anbohren. 8er-Stockschrauben mit Kleber im Loch befestigen. Alternative: Die Schrauben mit Einschraubmuttern fixieren.

### 4 | Leiter befestigen

Wandhaken mit Dübeln in passendem Abstand in der Wand befestigen. Obere Seilenden zu einfachen Schlaufen verknöten und an Wandhaken hängen. Damit sie nicht abrutschen, an den Enden der Haken einfache Gummis befestigen, zum Beispiel transparente Silikon-Haargummis.



HALLO NACHBAR

# Ein feiner Tropfen aus Berlin

Auch in der Großstadt gedeiht guter Wein. Robert Frischbier lässt 300 Flaschen reifen – eine Cuvée aus Karlshorster Trauben.

**B**egonnen hat alles mit einem kahlen Terrassengeländer. Das steht vor Robert Frischbiers Haus in Karlshorst und sollte hinter saftigem Grün verschwinden. Die 2014 gepflanzten Weinranken gedeihen prächtig. „Im zweiten Jahr kamen nach der Ernte ein paar Rosinen zusammen“, erinnert sich Robert Frischbier, „und im dritten konnten wir schon eine stolze Menge Weintrauben ernten.“



Möchten Sie Ihre Trauben für einen lokalen Wein spenden? Mehr dazu in Robert Frischbiers Weinbauern-Community auf: [www.stadtwinzerei.de](http://www.stadtwinzerei.de)

Robert Frischbiers Großeltern haben einst in Thüringen Wein angebaut, sein Vater hat die alte Ausrüstung aufbewahrt. „Unseren ersten Wein haben wir in einem Glasbottich reifen lassen und ein Jahr lang gehegt und gepflegt“, erzählt Robert Frischbier, „fast wie ein zweites Kind!“ Vor der ersten Verkostung im April 2017 hat er schöne Etiketten entworfen: „Ich wollte, dass er wenigstens gut aussieht, wenn er vielleicht nicht schmeckt.“ Dann die Überraschung: „Der Wein war lecker, sehr frisch sogar. Ich habe ihn ‚Drecksommer‘ genannt.“

Nicht nur das Aroma war eine Überraschung, auch die Folgen hatten die Frischbiers unterschätzt. Fotos der ersten Flasche „Drecksommer“ wurden auf Facebook hundertfach weitergereicht. „Die Resonanz hat mich fast erschlagen“, gesteht der Hobby-Weinbauer. Drei Zeitungen berichteten, und viele Berliner wollten gleich eine Flasche erwerben, doch das ging nicht. Beim Verkauf von Alkohol gelten strenge Regeln, unter anderem muss ein unabhängiges Labor die Inhaltsstoffe überprüfen. Deshalb wurde nur eine Flasche des 2016ers versteigert. Die 200 Euro gingen als Spende an die freiwillige Feuerwehr Karlshorst.

## Neue Weinpresse aus Franken

Nach der Versteigerung meldete sich ein professioneller Winzer bei Robert Frischbier. Gemeinsam starteten sie einen Aufruf, Trauben zu spenden. Es kamen einige zusammen. Mit dem Auto fuhren die beiden von Rebe zu Rebe und ernteten in Karlshorster Gärten, auf Balkonen und an Hauswänden anderthalb Hektoliter Trauben – für knapp 300 Flaschen. „Wir haben daraus einen Rosé und einen Weißwein gemacht, die gerade noch reifen“, erzählt Robert Frischbier. Im Sommer soll die 2018er „Hitzewelle“ auf einem Weinfest erstmals einem breiteren Publikum serviert werden.

Im Herbst ist Robert Frischbier dann wieder unterwegs, um Trauben zu lesen. Wer ein paar Weinbeeren entbehren kann, darf sich gerne melden. „Die ersten Flaschen werden wir mit den Spendern öffnen“, versichert der Hobbywinzer. Robert Frischbier ist gerüstet, auch wenn es ein paar mehr werden. Gerade hat seine „Stadtwinzerei“ eine alte Kelter aus Mittelfranken erworben: Sie kann bis zu tausend Liter Wein pressen.

## Wo steckt eigentlich ... Veronika Fischer?

Vor 50 Jahren stand Veronika Fischer erstmals professionell auf der Bühne. Als junge Musikstudentin sang sie im Tanzlokal. Ein Rückblick auf fünf Jahrzehnte Musik.

**miteinander:** Frau Fischer, im April ist ein Doppelalbum mit Ihren Hits erschienen: „50 Jahre Veronika Fischer“. Was war 1969 los?

**Veronika Fischer:** Damals stand ich erstmals sozusagen offiziell als Sängerin auf der Bühne. 1968 hatte ich angefangen, in Dresden Musik zu studieren. Ein Jahr später kam das erste Angebot der Fred-Herfter-Combo. Das waren damals Coverversionen bekannter Songs, zu denen die Leute gerne getanzt haben. Richtig los ging es erst mit der Stern-Combo Meißen. Da habe ich mich in verschiedenen Stilrichtungen versucht und meinen eigenen Weg gefunden.

**Wie würden Sie Ihren Stil nennen?**

Am ehesten Pop-Chanson, aber Sie müssen sehen: Ich mache seit fünf Jahrzehnten Musik – und jedes hatte seine eigenen Einflüsse. In der DDR haben wir uns sowieso nicht an Genres gehalten, sondern die Musik gemacht, die wir gut fanden. Das ging bis zu einer gewissen Grenze. Wenn die Musik zu erfolgreich und damit politisch interessant wurde, gab es Schwierigkeiten.

**Ab Dezember sind Sie wieder auf Tournee. Keine Lust auf Ruhestand?**

Doch, auf den Reisetstress könnte ich schon verzichten. Aber um am Leben zu bleiben, muss man rausgehen, am Lebensrhythmus teilhaben, mit jun-

**Veronika Fischer** (67)

wird am 28. Juli 1951 im thüringischen Wölfis geboren.

**1971 bis 1973**

singt Vroni in der Band Panta Rhei

**1973**

Examen an der Musikhochschule Dresden

**1975**

Ihr größter Hit: „In jener Nacht“ ist auf Platz eins der DDR-Jahreshitparade



**Sechs**

Top-Ten-Hits hatte Veronika Fischer zwischen 1975 und 1977, darunter „Dass ich eine Schneeflocke wär“.

**1981**

Übersiedlung nach Westdeutschland

**2018**

erscheint ihr letztes Album „Woher Wohin“ und unter gleichem Titel eine Neufassung ihrer Autobiografie.

gen Leuten in Kontakt sein. In meinem Fall bedeutet das: auf die Bühne gehen! Solange mich die Leute nicht ausbuhnen, kann ich das zum Glück noch machen. Ich habe eine feste Fanbase. (lacht)

**Gibt es Dinge, die Ihnen 50 Jahre nach Ihrem ersten Auftritt viel leichter fallen?**

Ja, man hat eine größere Ruhe. Als junge Sängerin arbeitet man mit Kraft – als ältere mehr mit Charme, mit Erzählungen. Die Musik bekommt eine andere Aura. Ich finde es schön, dass viele Fans mit mir älter geworden sind. Sie kennen die Lieder aus ihrer Jugend, hören sie aber nun von einer erwachsenen Frau, die heute anders performt als früher.

**Im Herbst jährt sich ein besonderer Moment in Ihrem Leben ...**

Ja, am 11. November 1989 bin ich zum ersten Mal nach meinem Weggang wieder in der DDR aufgetreten, kurz nach dem Mauerfall in der Sendung „Showkolade“. Anfangs war mir das nicht geheuer, aber dann wurde es toll! Damals konnte ich meine in Ost und West geteilte Seele wieder verbinden.

**Als „Freundin der Hauptstadtzoos“ fördern Sie den Tierpark. Wann waren Sie zuletzt dort?**

Erst im vergangenen Herbst. Ich wollte meinem Freund zeigen, wo ich früher gewohnt habe: in der Erich-Kurz-Straße. Als 1979 mein Sohn geboren worden ist, bekam ich dort eine Wohnung im 14. Stock – die Parktiere zu Füßen! Meine Schwester und ich haben dort oft unsere Babys spazieren gefahren. Jetzt habe ich wieder festgestellt, wie schön der Tierpark ist. Man hat das Gefühl, durch einen großen Schlosspark zu spazieren – und plötzlich entdeckt man eine Giraffe!

MEINE HOWOGE

# „Der Mieter steht immer im Mittelpunkt“

Seit April ist Ulrich Schiller neuer Geschäftsführer der HOWOGE. Er leitet das Unternehmen gemeinsam mit Thomas Felgenhauer, der seit 2017 an Bord ist. Ein Doppelporträt.

Ulrich Schiller,  
HOWOGE-  
Geschäftsführer  
seit April 2019

Thomas  
Felgenhauer,  
HOWOGE-  
Geschäftsführer seit  
September 2017

Die HOWOGE-Geschäftsführer Ulrich Schiller und Thomas Felgenhauer sehen sich nicht nur täglich im Büro, sondern gelegentlich auch am Wochenende. Zum Beispiel am 13. April: Da trafen sie sich mit ihren Familien beim Kirschblütenfest in Wartenberg. „Mein Sohn war am Ende kaum loszueisen“, erinnert sich Ulrich Schiller und lacht. „Man fühlt sich sofort zu Hause, wenn ein Fest für die Mieter auch die eigene Familie so anspricht.“ Zugleich konnten die beiden mit einigen ihrer mehr als 100.000 Mieter in Kontakt treten.

Im April übernahm der Bauingenieur Ulrich Schiller den Posten als Geschäftsführer und leitet nun das Unternehmen gemeinsam mit Diplom-Kaufmann Thomas Felgenhauer, der seit 2017 an Bord ist. Ulrich Schiller kümmert sich um alle technischen Fragen, um Bestandsmanagement, Schul- und Neubau, Unternehmenskommunikation und Marketing. Zudem leitet er die Tochterunternehmen HOWOGE Wärme GmbH und Kramer + Kramer Bau- und Projektmanagement GmbH. Thomas Felgenhauer verantwortet die kaufmännischen Bereiche, also Recht, Personal, Rechnungswesen und IT. „Herr Felgenhauer ist der Kaufmann, ich bin der Techniker“, fasst Ulrich Schiller zusammen: „Unsere Stärken und Interessen ergänzen sich perfekt.“

### Die Stadt Berlin mitgestalten

Neben der spannenden neuen Aufgabe gab es noch einen weiteren Grund, warum Ulrich Schiller zur HOWOGE gewechselt ist: Der 42-Jährige ist ein Familienmensch, aber als Pendler zwischen Berlin und Hamburg hat er die Seinen zuletzt nur selten gesehen. Zu seinem neuen Arbeitsplatz in der HOWOGE-Zentrale kann er mit dem Motorroller fahren. „Meine Frau ist Berlinerin, meine Kinder sind hier geboren“, erzählt der gebürtige Osnabrücker: „Unsere Heimat ist Berlin, das war immer klar. Ich bin hier mit Leib und Seele zu Hause.“

Die Entwicklung seiner Wahlheimat hat Ulrich Schiller schon immer beschäftigt: „Nun freue ich mich darauf, Berlin in verantwortlicher Position mitgestalten zu dürfen – zum Beispiel bei der Entwicklung ganzer Quartiere oder dem Bau neuer Schulen.“

In seiner gesamten beruflichen Laufbahn hat Ulrich Schiller Wohnungen verwaltet, für seinen letzten Arbeitgeber ähnlich viele wie nun bei der HOWOGE. Trotzdem sei das landeseigene Unternehmen etwas ganz

Besonderes, betont Schiller und zählt auf: seit Jahrzehnten verlässliche Verwalterin großer Immobilienbestände, seit einigen Jahren erfolgreich im Wohnungsneubau, schließlich der Auftrag zu Neubau und Sanierung von Berliner Oberschulen. „Allein, dass man der HOWOGE so eine wichtige Aufgabe anvertraut, war für mich der Beleg: Das muss ein super Unternehmen sein!“

### Kieze bauen, nicht nur Wohnungen!

Die Begeisterung seines neuen Co-Geschäftsführers kann Thomas Felgenhauer gut nachfühlen: „Eine Stadt wie Berlin lebt von der Veränderung – und wir können diese Entwicklung mitgestalten“, sagt der Diplom-Kaufmann. Thomas Felgenhauer ist auch für die Stiftung Stadtkultur der HOWOGE verantwortlich und weiß, dass sich Bewohner nur wohlfühlen, wenn es eine lebendige Stadtgesellschaft gibt: „Es geht nicht allein darum, neue Wohnungen zu bauen, sondern alles, was ein Kiez braucht: von der Senioren-WG bis hin zur Schule.“

Wie lebenswerte Kieze aussehen könnten, weiß Thomas Felgenhauer aus eigenem Erleben: Der 45-Jährige wohnt in Karlshorst, mittendrin im HOWOGE-Quartier, und auch mit Großsiedlungen wie Hohenschönhausen verbinden ihn gute Erinnerungen: Er ist in einer Magdeburger Platte groß geworden.

### Mit Engagement und großer Präzision

Die Erwartungen an die HOWOGE sind hoch, das weiß die neue Doppelspitze. Die beiden gehen zuversichtlich ans Werk: „Wir werden das, was das Land Berlin und unsere Mieter von uns erwarten, mit Engagement und großer Präzision erfüllen“, sagt Ulrich Schiller, „dabei steht immer der Mieter im Mittelpunkt.“

Bei den anstehenden Aufgaben können die beiden Geschäftsführer auf die Unterstützung ihrer Kollegen zählen. Das weiß Thomas Felgenhauer genau, denn er ist auch fürs Personal zuständig: „Die besondere Stärke der HOWOGE ist der unglaubliche Zusammenhalt im Unternehmen, das ist ein wirkliches Miteinander“, betont Thomas Felgenhauer. Die Bandbreite reiche vom langjährigen Mitarbeiter, der sich auf den Ruhestand freut, bis zur jungen Auszubildenden: „Das ist Leben pur! Mit all diesen Menschen gemeinsam die gesteckten Ziele zu erreichen, macht unheimlich viel Freude!“

„  
Unsere  
Interessen  
ergänzen  
sich perfekt.“

#### ULRICH SCHILLER

ist gelernter Maurer, studierter Bauingenieur und seit 13 Jahren in der Immobilienwirtschaft tätig. Der gebürtige Osnabrücker lebt mit seiner Familie seit 2006 in Kreuzberg.

„  
Der Zusammenhalt im Unternehmen ist die Stärke der HOWOGE.“

#### THOMAS FELGENHAUER

wuchs in einem Plattenbaukiez in Magdeburg auf. Er studierte in seiner Heimatstadt Betriebswirtschaftslehre. Der Freizeithandwerker lebt mit seiner Familie in Karlshorst.

# Ausbildung bei der HOWOGE?

Diese drei Azubis von der HOWOGE erzählen, was ihnen gut gefällt, zu welchem Typ ihre Ausbildung passt – und was sie manchmal stresst.



**SEBASTIAN VÖLZ (21)**

Immobilienkaufmann, 1. Ausbildungsjahr

**Am meisten Spaß** machen mir Außentermine, zum Beispiel Wohnungsbesichtigungen. Ich habe gerne mit Menschen zu tun! Wer offen ist, hat schon einen kleinen Vorteil in diesem Beruf, es gibt viele Kundenkontakte.

**Langweilig ist es nur selten**, zum Beispiel, wenn wir viele Briefe eintüten müssen. Aber dann helfen alle mit. Der Volksmund sagt ja, dass Azubis nur billige Arbeitskräfte sind. Bei der HOWOGE ist das überhaupt nicht so. Ich war von Anfang an ein vollwertiger Kollege.

**Die Gleitzeit ist ein Vorteil** bei meinem langen Arbeitsweg. Ich kann ab und zu früher gehen, solange ich pro Woche auf meine 37 Arbeitsstunden komme.



**YANNICK SCHNAUSS (20)**

Duales BWL-Studium, 2. Semester

**Sehr gut gefällt mir**, dass sich im dualen Studium Hochschule und Praxis abwechseln, alle drei Monate. Nach jeder Hochschulphase kann ich ausprobieren, was ich gelernt habe, z. B. konnte ich nachvollziehen, welche Konsequenzen das neue Datenschutzgesetz hat.

**Der große Vorteil ist**, dass man sofort ins Arbeitsleben einsteigt und Geld verdient. Außerdem ist man an ein Unternehmen gebunden, bei dem man später arbeiten kann.

**Wer dual studieren möchte**, sollte zielstrebig sein und Stress aushalten. In jeder Praxisphase verfasst man einen Praxistransferbericht für die Hochschule, also eine wissenschaftliche Arbeit, die man nach Feierabend schreiben muss.



**SARAH TEMMES (19)**

Kauffrau für Büromanagement, 2. Ausbildungsjahr

**Ich wusste vorher nicht**, wie viel Vielfalt in einem Bürojob steckt! Man hat immer etwas Neues auf dem Tisch. Zuletzt habe ich in der HOWOGE-Zentrale für alle anstehenden Termine Veranstaltungsräume reserviert.

**Das hat richtig Spaß gemacht!** Ich musste mit vielen Leuten mailen, telefonieren und Termine abstimmen. Ich liebe es, zu kommunizieren und zu organisieren.

**Du passt zur HOWOGE**, wenn du etwas bewegen willst! Wohnungswirtschaft ist derzeit ein sehr wichtiges Thema in Berlin. Es ist spannend daran mitzuwirken. Und es gibt hier so viele verschiedene Arbeitsmöglichkeiten, dass jeder etwas Passendes für sich finden kann.

## HOWOGE-Bewerbertag für Azubis und Studenten

Die Schule ist endgültig vorbei. Was kommt danach? Studium oder Ausbildung? Wie bewerbe ich mich? Antworten bietet der HOWOGE-Bewerbertag. Azubis und Studierende informieren über ihren Ausbildungsbetrieb, das Auswahlverfahren und üben Vorstellungsgespräche. Bitte vorher anmelden und Bewerbungsunterlagen mitbringen! Wer 2020 seine Ausbildung bei der HOWOGE machen möchte, kann seine Bewerbung gleich dort abgeben oder an [ausbildung@howoge.de](mailto:ausbildung@howoge.de) mailen. **HOWOGE-Bewerbertag, 20. August, 9–15 Uhr, Wohnungsmacherei, Anton-Saefkow-Platz 13, 10369 Berlin, Anmeldung an: [ausbildung@howoge.de](mailto:ausbildung@howoge.de)**



**In einem Imagefilm** erzählt Azubi Maxi Lebelt, wie sie zur HOWOGE gekommen ist. Mehr dazu auf: [www.howoge.de/ausbildung](http://www.howoge.de/ausbildung)

# Miete senken, wenn es nötig ist

In bestimmten Fällen können HOWOGE-Mieter die Kappung ihrer Miete beantragen. Die wichtigsten Fakten zu dieser fairen Möglichkeit.

**D**a verliert jemand seinen Job und plötzlich ist alles anders. Das Geld wird knapp, die Miete zur schweren Belastung. Damit in einer schweren Lebensphase niemand seine Wohnung aufgeben muss, haben der Senat und die sechs landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften vereinbart: Ein Haushalt mit geringen Einkünften soll höchstens 30 Prozent seines Nettoeinkommens für die Miete aufwenden. Wird der Wert überschritten, kann die Miete gesenkt werden. Hier die wichtigsten Fakten zur Kappung der Miete in Härtefällen.

## 1. Was bedeutet Kappungsgrenze?

In bestimmten Fällen können Mieter bei der HOWOGE beantragen, die Höhe der Nettokaltmiete auf 30 Prozent des Haushaltsnettoeinkommens zu „kappen“. Nettokaltmiete bedeutet: Gesamtmiete minus Heiz- und Betriebskosten.

## 2. Gilt das für alle Haushalte?

Nur für solche, die unter bestimmten Einkommensgrenzen liegen. Sie entsprechen denen für einen Wohnberechtigungsschein (WBS). Siehe Punkt 4.

## 3. Wie berechnet sich das Haushaltsnettoeinkommen?

Berechnungsgrundlage sind die zu erwartenden Einkünfte der kommenden zwölf Monate – und zwar aller Haushaltsbewohner. Einkünfte sind z. B. Gehälter, Renten, Eltern-, Arbeitslosen-, Kranken- und Wohngeld, nicht aber das Kindergeld. Von dieser Summe können jeweils bis zu zehn Prozent abgezogen werden für:

- Lohn-/Einkommenssteuer
- Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenkasse
- Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung

Also maximal 30 Prozent. Je nach Situation können weitere Pauschalen abgezogen werden, zum Beispiel:

- Arbeitnehmer: 1.000 Euro Werbungskostenpauschale
- Eltern mit Kindern, die schon Geld verdienen: 600 Euro pro Kind zwischen 16 und 24 Jahren
- Alleinerziehende in Arbeit oder Ausbildung: 600 Euro pro Kind unter 12 Jahren
- weitere Pauschalen siehe: [www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/mieterfibel/de/mf\\_wbs.shtml](http://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/mieterfibel/de/mf_wbs.shtml)

## 4. Wie hoch darf das Einkommen sein?

Das so berechnete Nettoeinkommen aller Bewohner (siehe Punkt 3) darf maximal so hoch sein:

- Single-Haushalt: 16.800 Euro pro Jahr
- Zweipersonenhaushalt: 25.200 Euro pro Jahr

Die Einkommensgrenze erhöht sich mit jeder weiteren Person im Haushalt:

- plus 5.740 Euro pro Jahr für jeden Erwachsenen
- plus 700 Euro pro Jahr für jedes Kind

## 5. Wie groß darf die Wohnung sein?

Werden folgende Wohnungsgrößen überschritten, wird die Miete anteilig gekappt:

- Singles: 45 m<sup>2</sup>
- Zwei Personen: 60 m<sup>2</sup>
- Drei Personen: 75 m<sup>2</sup>
- Vier Personen: 85 m<sup>2</sup>
- Für jede weitere Person: plus 12 m<sup>2</sup>

Beispiel: Wohnt ein Single in einer 60-Quadratmeter-Wohnung, sinkt seine Miete nur für die zulässigen 45 m<sup>2</sup>. Für die restliche Wohnfläche gilt weiterhin die höhere Miete. In bestimmten Fällen kann die Wohnungsgröße um bis zu 20 Prozent überschritten werden, etwa bei Mietern mit Behinderung oder wenn kürzlich ein Haushaltsmitglied gestorben ist.

## 6. Wer prüft die Anträge?

HOWOGE-Mieter können ihren Härtefallantrag im Kundenzentrum abgeben.

## 7. Wie lange bleibt die Miete gekappt?

Die Miete bleibt zunächst für den Zeitraum der Härte gekappt – höchstens zwölf Monate. Dauert sie an, muss ein neuer Antrag gestellt werden.

## 8. Wer hilft mir bei Fragen?

„Bei Fragen können sich die Mieter gern an ihr Kundenzentrum wenden“, sagt Hendryk Lietzmann, der Leiter des operativen Bestandsmanagements der HOWOGE: „Niemand sollte sich davor scheuen, seine Einkommens- und Wohnverhältnisse durch uns prüfen zu lassen.“



# Instandsetzung, genau erklärt

Seit April modernisiert die HOWOGE Bestände in Karlshorst. In Abstimmung mit dem Kundenzentrum hilft der Mieterbeirat dabei, die Bewohner vorab zu informieren.



Rita Stresemann (Mitte) und Hartmut Mikolajczak (rechts) vom Mieterbeirat Karlshorst beim Mietergespräch in der Neuen Krugallee

Wohin mit den Tomatenpflanzen? Das ist nur eine von vielen Fragen, die am 20. März beim „Mietergespräch vor Ort“ in der Neuen Krugallee aufkommen. Der Mieterbeirat Karlshorst hat per Aushang eingeladen, Treffpunkt ist vor einer Haustür. 16 Mieter sind gekommen. Der Anlass: Die HOWOGE lässt hier Außenwände und Treppenhäuser streichen, Balkone überarbeiten, den Gebäudesockel reinigen.

Der Mieterbeirat hat sich vorab mit dem Kundenzentrum der HOWOGE in Karlshorst abgestimmt und begleitet die Instandsetzung. Das Mietergespräch ist eines der gemeinsam entwickelten Angebote. Der Beirat informiert die Bewohner über die Bauarbeiten: Ein Gerüst wird errichtet, die Balkone sollen geräumt werden. So stellt eine Mieterin fest, dass ihre Tomatenpflanzen umziehen müssen. Gemeinsam sammelt die Gruppe Ideen, wie und wo die Nachbarin das Gemüse unterbringen könnte.

Vier Vertreter des Mieterbeirats sind vor Ort: neben Sprecher Hartmut Mikolajczak auch Maria Geisler, Rita Stresemann und Rosemarie Richter. Sie haben vom Kundenzentrum eine Liste mit den geplanten Baumaßnahmen erhalten und können viele Nachfragen beantworten.

Je länger das Gespräch dauert, desto mehr Hinweise tragen die Mieter zusammen: eine feuchte Stelle im Keller, eine defekte Lampe im Hof. „Wir leiten das weiter“, versichert Hartmut Mikolajczak und bittet: „Nehmen Sie die Chance wahr, Dinge in Ordnung bringen zu lassen. Die HOWOGE braucht Ihre Informationen. Sie kennen Ihr Haus am besten!“

Nach 45 Minuten verabschieden sich alle und wirken zufrieden: Die Mieter blicken den Bauarbeiten gelassener entgegen, der Mieterbeirat konnte Kontakte knüpfen. „Wenn man vor dem Haus steht, kann jeder direkt zeigen, was ihn stört“, sagt Hartmut Mikolajczak: „So erfahren wir am besten, wo und wie wir die Mieter unterstützen können.“

„Nach der Veranstaltung weiß ich nun genauer, wie die Instandsetzung bei uns ablaufen wird.“

AXEL REETZ HOWOGE-Mieter



## Mieterbeirat Karlshorst

Sprechstunde jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat, 18–19 Uhr, Baikalstr. 21, Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss, Mails an: [mieterbeirat-karlshorst@t-online.de](mailto:mieterbeirat-karlshorst@t-online.de)

# Wohnungstausch

## Ihr Weg zum neuen Zuhause

Ihre Wohnung ist Ihnen zu groß oder zu klein geworden, oder Sie würden gerne aus einem anderen Grund umziehen?

Dann haben Sie mit dem Wohnungstauschportal der sechs landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften Berlins die Möglichkeit, online nach einer passenden Tauschwohnung zu suchen. Klicken Sie rein!

- Wohnungen aller sechs landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften
- in allen Größen, in der ganzen Stadt
- exklusiv für unsere Mieterinnen und Mieter

Wo?

Auf dem Tauschportal der Landeseigenen:  
[www.inberlinwohnen.de/wohnungstausch](http://www.inberlinwohnen.de/wohnungstausch)





# Ein Schulhaus der neuen Art

In den nächsten Jahren baut die HOWOGE 30 weiterführende Schulen für Berlin. Nun liegt der erste Entwurf vor. Ein Update von Jens Wadle, dem Leiter des Bereichs Schulbau.

Die Planungen für den ersten Schulbau der HOWOGE gehen voran. Im Februar wählte eine Jury den Siegerentwurf für eine Integrierte Sekundarschule (ISS) plus Gymnasium und Doppelsporthalle an der Allee der Kosmonauten (siehe Infoblock). Das Wiener Architekturbüro PPAG ist mit der Ausarbeitung des Entwurfs zu detaillierten Bauplänen beauftragt. Bis zum Bauantrag dauert es etwa ein Jahr, dann noch ein weiteres, bis die ersten Bagger anrollen, schätzt Jens Wadle, Leiter Schulbau bei der HOWOGE: „Wir planen den Baubeginn im Jahr 2021 und die Übergabe der ersten beiden Schulen am Standort im Jahr 2024.“

Die Schulen am Landschaftspark Herzberge sind die ersten von 30 weiterführenden Schulen, die die HOWOGE im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive errichtet. Dafür haben Bezirke und Senat auch die HOWOGE sowie die BIM (Berliner Immobilienmanagement GmbH) ins Boot geholt. „Damit wird

diese gewaltige Aufgabe von mehreren Partnern geschultert“, erklärt Jens Wadle. Der Vorteil: Mehrere Baumaßnahmen können parallel laufen – neben den Neubauten auch große Schulsanierungen, von denen elf im Verantwortungsbereich der HOWOGE liegen.

## „Alle Kollegen brennen für die Sache!“

Ein Wohnungsunternehmen baut für Millionen Euro Schulen – Jens Wadle kennt die Frage besorgter Mieter: „Steigen jetzt die Wohnmieten, um das Ganze zu finanzieren?“ Seine klare Antwort: „Nein, der Schulbau ist komplett vom Wohnungsbau getrennt.“ Beide Bereiche haben eigene Rechenkreise und eigene Teams. Für die Schulen erhält die HOWOGE vom Land Erbbaurechte. Die enden nach 37 Jahren automatisch, dann gehören die Schulen dem jeweiligen Bezirk. Bis dahin besteht zwischen HOWOGE und Bezirk ein Mietvertrag. Vermietung oder Verkauf an Dritte ist ausgeschlossen.

Die HOWOGE weiß um ihre Verantwortung, betont Jens Wadle: „Alle Kollegen im Schulbau brennen für die Sache! Ich auch.“



## Zwei Schulen in einer

### Compartment-Schule

An der Allee der Kosmonauten entstehen ein Gymnasium und eine ISS im Compartment-Stil: Mehrere Klassenzimmer gruppieren sich um einen flexibel nutzbaren Raum und um weitere Flächen für die Gruppen- und Einzelarbeit (großes Bild).

### Nächste Schritte

nach heutigem Planungsstand: 2019 Ausarbeitung des Entwurfs und Abbrucharbeiten; 2020 Abstimmung Bauantrag mit dem Bezirk; 2021 Baubeginn; 2024 Übergabe der Gebäude an den Bezirk.

WUSTEN SIE SCHON ...

## Unterstützung in schwerer Zeit

In schwierigen Lebenssituationen braucht es kompetente Hilfe. Dafür sorgt die Albatros gmbH mit ihrer psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle Lichtenberg. Im Mai wurde der „Blaue Laden“ 25 Jahre alt. Das Team unterstützt bei akuten Krisen und psychischen Erkrankungen, vermittelt Kontakte bei Einsamkeit und organisiert Ausflüge. Beim offenen Treff kann jeder Kontakte knüpfen und sich mit Besuchern oder Mitarbeitern austauschen. Zum Angebot gehören auch gemeinsame Aktivi-

täten wie Malen, Kochen oder Sport. Psychologen und Sozialarbeiter bieten Einzeltermine zur Krisenbewältigung und Alltagsbegleitung an. Hilfe erhält man hier etwa bei Fragen zur Sicherung des Lebensunterhalts oder bei komplizierten Anträgen. Zum Thema Angst und Depression gibt es eine moderierte Gesprächsgruppe. Die Beratung im „Blauen Laden“ ist unbürokratisch, kostenlos und auf Wunsch anonym.



„Blauer Laden“, Hagenstr. 5,  
offener Treff: Di./Do./Sa./So., 14–18 Uhr,  
(030) 5578-686 oder 5578-484,  
[www.albatros-gmbh.de](http://www.albatros-gmbh.de)

## Neue Havarie-Rufnummern ab 1. Juni

Die HOWOGE arbeitet Tag für Tag daran, den Service für Sie als Mieter zu verbessern. Ein besonders wichtiger Punkt: Sowohl bei der Mitteilung von Reparaturaufträgen, als auch im Falle einer Havarie (z. B. Rohrbruch, Heizungs- oder Stromausfall) soll jeder Mieter schnell die richtigen Ansprechpartner erreichen. Unverändert ist die zentrale Nummer für die Mitteilung eines Reparaturbedarfs unter (030) 5464 4000. Neu dagegen sind die Havarie-Notdienstnummern. Sie finden diese auf der Rückseite dieses Magazins oder im Infokasten im Eingangsbereich Ihres Hauses. Bitte beachten Sie, dass jedes Kundenzentrum eine eigene Havarie-Rufnummer

hat. Falls Sie nicht wissen, welches „Ihr“ Kundenzentrum ist: Auch diese Angabe finden Sie im Infokasten in Ihrem Hauseingang oder unter: [www.howoge.de/kontakt](http://www.howoge.de/kontakt)



## Neubaupreis für Paul-Zobel-Straße

Ein weiterer Neubaupreis für die HOWOGE: Im April votierte die Jury des Lichtenberger Bauherrenpreises einstimmig für den Anfang 2019 fertiggestellten Neubau in der Paul-Zobel-Straße 10/10a im Ortsteil Fennpfuhl. Die Jury sprach zudem eine besondere Anerkennung für die Karlshorster Treskow-Höfe aus. Das ist bereits die dritte Auszeichnung für das 2015 fertiggestellte Ensemble. Es hat schon den Deutschen Bauherrenpreis und ein NaWoh-Qualitätssiegel für Nachhaltigkeit im Wohnungsbau erhalten. HOWOGE-Geschäftsführer Ulrich Schiller freut sich über die Auszeichnung der Paul-Zobel-Straße: „Das Projekt zeigt, dass behutsame Nachverdichtung mit einem klugen Städtebau unter Würdigung des Bestandes auch in Innenhöfen gelingen kann.“ Auch Mieter schätzen den Neubau: Wenige Monaten nach der Fertigstellung waren bereits alle Wohnungen vermietet.



Alle aktuellen Mietangebote der HOWOGE finden Sie auf:  
[www.howoge.de/neubau](http://www.howoge.de/neubau)

# Raten & Gewinnen

Viel Spaß mit den miteinander-Rätseln! Die Kinder können einen Spielzeug-Zoo von Playmobil gewinnen – und die Erwachsenen eine Tierpark-Jahreskarte für zwei Eltern und alle ihre Kinder.

seitliche Raumbegrenzung	Branntwein aus Wermut	griechische Siegesgöttin	↙	Zusammenzählung	Richtmaß, Norm	Streichinstrument	↘	herbei, hierher (ugs.)	↙	knopfartiger Griff	afrikanische Raubkatze	↘
↙				belgischer Kurort				Sammlung von Schriftstücken				
Sitzbecken (französisch)						Fähigkeit zur Wahrnehmung					Staat in Westafrika	
Wintersportgerät				abgeschaltet, nicht an			1	ein Mineral	früherer türkischer Titel			
↙			2			Messgerät für Brennstoff				6		
gegen Bezahlung nutzen		Teufelsitz, Ort der Verdammnis		bestimmter Artikel				schmaler Weg				5
die fünf Bücher Mosis im Judentum						Gebirge auf Kreta				eine Empfehlung geben		ungezogener Junge
↙	7			europ. Kultur-TV-Kanal		geschickte Täuschung		Sahne				3
Lautstärkemaß	Gerichtsache	ein Sternbild						Pferdegangart			Gewürz, Heilpflanze	
offenes Kulturland				8	gefragt, begehrt, angesagt (engl.)		Söller, balkonartiger Vorbau					
chem. Zeichen für Aluminium		Möbelstück						schmal; begrenzt				4
↙							Besessenheit					
chemischer Grundstoff												

1 2 3 4 5 6 7 8



## Zu gewinnen: Tierpark-Jahreskarte für die Familie

Besuchen Sie den Tierpark, ohne Schlange zu stehen: Einfach die Jahreskarte für große Familien vorzeigen und reingehen! Sie gilt für beide Elternteile und alle Kinder, die im selben Haushalt wohnen. Infos auf [www.tierpark-berlin.de/tickets](http://www.tierpark-berlin.de/tickets), Einsendeschluss: 1. August 2019. **Stichwort: Tierpark-Jahreskarte**



**Gewinnchance** Für alle Gewinnspiele in dieser Ausgabe gilt: Senden Sie den Lösungsbegriff und das dazugehörige Stichwort per Post an: HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH, Unternehmenskommunikation und Marketing, Ferdinand-Schultze-Straße 71, 13055 Berlin oder per E-Mail an: [mieteinander@howoge.de](mailto:mieteinander@howoge.de)

**Teilnahmebedingungen** Einsendeschluss ist der 1. August 2019. Die Teilnahme ist ausschließlich Mietern der HOWOGE vorbehalten und ab 18 Jahren möglich. Minderjährige sind, vorbehaltlich einschlägiger rechtlicher Bestimmungen, zur Teilnahme berechtigt, wenn der gesetzliche Vertreter der Teilnahme zustimmt. Mitarbeiter der HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Wenn es zur Abwicklung des Gewinnspiels notwendig ist, werden Vor- und Nachname des Gewinners und seiner Begleitperson an den Preissponsor übertragen. Die Daten der Teilnehmer werden für drei Monate gespeichert und anschließend gelöscht. Die Datenschutzzinformatoren der HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH finden Sie auf der Unternehmenshomepage: [www.howoge.de/datenschutzzinformatoren](http://www.howoge.de/datenschutzzinformatoren). Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Abweichungen in Bezug auf den präsentierten Gewinn sind möglich. Eine vorzeitige Beendigung des Gewinnspiels sowie ein Teilnehmernausschluss aus wichtigem Grund behält sich der Gewinnspielbetreiber vor. Eine Teilnahme über Dritte, insbesondere Gewinnspielservice-Anbieter, ist ausgeschlossen. Weiterverkauf, Barzahlung des Gegenwertes oder Abtretung des Gewinns sind nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## Lösung aus Heft 1 / 2019

**Kreuzwörterel**  
Lösungswort: PARTERRE

## Impressum

**Herausgeber**  
**HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH**  
Ferdinand-Schultze-Straße 71  
13055 Berlin  
Telefon: (030) 5464 2401  
Fax: (030) 5464 2405  
E-Mail (Redaktion): [mieteinander@howoge.de](mailto:mieteinander@howoge.de)  
Web: [www.howoge.de](http://www.howoge.de)  
Leitung: Kirstin Gebauer (Vi.S.d.P.)  
Redaktion: Kirstin Gebauer, Tina Haake, Ines Neuwirth, Annemarie Rosenfeld, Jacqueline Tartler, Burghard Wieckhorst

**Verlag**  
**Axel Springer Corporate Solutions GmbH & Co. KG**  
Axel-Springer-Straße 65  
10888 Berlin  
E-Mail: [newbusiness@axelspringer.de](mailto:newbusiness@axelspringer.de)  
Web: [www.as-corporate-solutions.de](http://www.as-corporate-solutions.de)  
Geschäftsführung:  
Frank Parlow, Lutz Thalmann  
Projektmanagement:  
Anett Breitsprecher  
Redaktion: Philip Eicker, Christian Mascheck  
Gestaltung: Laura Holdack  
Bildredaktion: Lydia Hesse  
Herstellung: Silvio Schneider

**Druck**  
**Möller Druck & Verlag GmbH**  
Zeppelinstraße 6  
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

**Hinweis**  
Die im Magazin enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte werden vorbehalten. Redaktionelle Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

**Bildnachweise**  
Cover: KIKE Photography, S. 2-3: KIKE Photography, picture alliance, Marc Beckmann, Ulrich Schuster (2), PR, Getty Images (3); Illustration: Martina Leykamm; S. 4-5: Getty Images (4), HWG, Ulrich Neddens, Olaf Hauschulz, HWG PR; S. 6-10: KIKE Photography (6), Getty Images (3), Illustration: Clara Philippzig; S. 11: Getty Images, Lydia Hesse; S. 12-13: Lydia Hesse, Getty Images (3); S. 14-15: Lydia Hesse, ZEBU, KIKE Photography, Luisa Ehlgötz (5); S. 16-17: Ulrich Schuster, Getty Images, picture alliance; S. 18-19: Ulrich Schuster; S. 20-21: Lydia Hesse (3), Getty Images; S. 22-23: Lydia Hesse (2); S. 24-25: PR (2), Illustration: Clara Philippzig; S. 26-27: Getty Images, Illustration: Martina Leykamm



## ... treffen Tierparkarzt Andreas



Die wichtigste Aufgabe für den Tierparktierarzt ist der **Schutz der Tiere vor Krankheiten**. Er achtet dabei vor allem auf artgerechte Gehege. Zebras zum Beispiel brauchen einen harten Untergrund, damit ihre Hufe gesund bleiben. Andreas bespricht mit den Pflegern auch, welches Futter am besten für die Tiere ist und ob eines von ihnen krank ist.



Zum **Operieren** geht Andreas meistens in die Schlafboxen der Tiere. Hier behandelt er ein Zebra. Es hat sich ein Steinchen zwischen Huf und Ballen eingetreten. Andreas muss es entfernen und die Wunde versorgen. Vorher musste er das Tier betäuben – ein scheues Wildtier hält sonst nicht still. Für besonders kranke Tiere gibt es eine **Tierparkklinik**.



Manche Krankheiten sind aber nicht so einfach zu erkennen. Deswegen ist Andreas oft im **Labor**. Unter dem Mikroskop untersucht er den Mist der Tiere. Manchmal entdeckt er dort Krankheitserreger. Dann bekommen die Tiere eine Medizin, damit sie bald wieder gesund sind.

Zu gewinnen



Wie heißt die Vergrößerungshilfe, die Andreas im Labor benutzt?

Schicke uns die Antwort und gewinne einen Spielzeug-Tierpark. Teilnahmebedingungen auf S. 26. Einsendeschluss: 5. August 2019.

Stichwort: **Playmobil-Zoo**



# Unsere wichtigsten Rufnummern für Sie.

NEU!

Bitte beachten Sie: Unsere Havarie-Rufnummern haben sich geändert!

Alle Angaben zu Ihrem Kundenzentrum finden Sie in Ihrem Infokasten im Hauseingang oder unter [www.howoge.de/kontakt](http://www.howoge.de/kontakt). (Die alten Havarie-Rufnummern werden abgeschaltet.)

HOWOGE

## Kundenzentrum im Ostseeviertel

Wiecker Straße 3b  
13051 Berlin

Telefon 030 5464-3400  
E-Mail [kuzov@howoge.de](mailto:kuzov@howoge.de)

Havarie-Notdienst  
030 5464-4021

Technischer Kundenservice  
030 5464-4000

NEU!

HOWOGE

## Kundenzentrum Alt-Lichtenberg

Frankfurter Allee 172  
10365 Berlin

Telefon 030 5464-3000  
E-Mail [kuzal@howoge.de](mailto:kuzal@howoge.de)

Havarie-Notdienst  
030 5464-4023

Technischer Kundenservice  
030 5464-4000

NEU!

HOWOGE

## Kundenzentrum Warnitzer Bogen

Warnitzer Straße 22  
13057 Berlin

Telefon 030 5464-3800  
E-Mail [kuzwa@howoge.de](mailto:kuzwa@howoge.de)

Havarie-Notdienst  
030 5464-4022

Technischer Kundenservice  
030 5464-4000

NEU!

HOWOGE

## Kundenzentrum Am Fennpfuhl

Anton-Saefkow-Platz 3  
10369 Berlin

Telefon 030 5464-2800  
E-Mail [kuzfe@howoge.de](mailto:kuzfe@howoge.de)

Havarie-Notdienst  
030 5464-4024

Technischer Kundenservice  
030 5464-4000

NEU!

HOWOGE

## Servicebüro Buch

Walter-Friedrich-Straße 10  
13125 Berlin

Telefon 030 5464-4800  
E-Mail [sbbuch@howoge.de](mailto:sbbuch@howoge.de)

Havarie-Notdienst  
030 5464-4026

Technischer Kundenservice  
030 5464-4000

NEU!

HOWOGE

## Kundenzentrum Karlshorst

Treskowallee 109  
10318 Berlin

Telefon 030 5464-3200  
E-Mail [kuzkh@howoge.de](mailto:kuzkh@howoge.de)

Havarie-Notdienst  
030 5464-4025

Technischer Kundenservice  
030 5464-4000

NEU!

HOWOGE

## Kundenzentrum Karlshorst: Bereich Treptow-Köpenick

Treskowallee 109  
10318 Berlin

Telefon 030 5464-3200  
E-Mail [kuzkh@howoge.de](mailto:kuzkh@howoge.de)

Havarie-Notdienst  
030 5464-4027

Technischer Kundenservice  
030 5464-4000

NEU!

# Tierparksafari 2019

Das beliebte Tierparkfest der HOWOGE mit neuem Konzept: Natur erleben. Ideen zum Mitmachen. Für die ganze Familie.

**Termin** Sonntag, 1. September, 10–17 Uhr, Einlass ab 9 Uhr

**Tickets und Programm** auf [www.howoge.de/tierparksafari](http://www.howoge.de/tierparksafari) und an den Tierparkkassen

**Anfahrt** Am Tierpark 125, Zugang über Schloss und Bärenschaufenster. Bitte nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel: U-Bahn U5, Tram-Linien M17, M27, M37 und Bus 296

**Programm** in diesem Heft ab Seite 6, an den Tierparkkassen, auf [www.howoge.de/tierparksafari](http://www.howoge.de/tierparksafari) und auf [www.facebook.com/howoge](http://www.facebook.com/howoge)



## Tierparksafari 2019

### 7 € Coupon

Gilt nur am 1. September 2019. Coupon bitte am Tierparkeingang vorzeigen. Barauszahlung ausgeschlossen.



## Tierparksafari 2019

### 4 € Coupon

Gilt nur am 1. September 2019. Coupon bitte am Tierparkeingang vorzeigen. Barauszahlung ausgeschlossen.

## Tierparksafari 2019

### 7 € Coupon

Gilt nur am 1. September 2019. Coupon bitte am Tierparkeingang vorzeigen. Barauszahlung ausgeschlossen.

## Tierparksafari 2019

### 4 € Coupon

Gilt nur am 1. September 2019. Coupon bitte am Tierparkeingang vorzeigen. Barauszahlung ausgeschlossen.

# mietein

Das Magazin der HOWOGE



## Vorteile für HOWOGE- Mieter

→ **Tierparksafari 2019**  
Ein neues Familienfest mit tollen Angeboten am 1. September

**Coupons auf der Rückseite!**

→ **WM der  
Islandpferde**  
Günstiger zur Eröffnung  
am 4. August in Karlshorst

→ **Locadog Store**  
Rabatt auf den Kurs  
„Erste Hilfe für den Hund“

→ **HOWOGE-Familienfeste**  
Eine kleine Überraschung für  
Sie am HOWOGE-Stand



Auch im Sommer 2019 profitieren HOWOGE-Mieter von exklusiven Preisvorteilen und Rabatten für Kultur- und Sportangebote. Für die Einzelheiten: bitte umblättern!

# Ihre Vorteile auf einen Blick

Alle Vorteile gelten für **HOWOGE-Mieter und deren Haushaltsmitglieder**. Bitte legen Sie auf Verlangen die aktuelle HOWOGE-Mieterkarte vor und weisen Sie die Zugehörigkeit zum Haushalt nach: [www.howoge.de/mieterkarte](http://www.howoge.de/mieterkarte)

## → HOWOGE-Tierparksafari

**Günstige Tickets für den Tierpark Berlin:** Exklusive Rabattcoupons für die Tierparksafari am 1. September und viele wichtige Infos auf der Rückseite dieses Magazins (10–17 Uhr, Tierpark Berlin, Am Tierpark 125).

## → WM der Islandpferde

**Ermäßigter Eintritt zur Eröffnung:**  
3 statt 5 Euro für Einzeltickets, 5 statt 10 Euro für Familientickets (4. August, 14 Uhr, Pferdesportpark, Treskowallee 159).



## → Hundeladen „Locadog“

**Preisnachlass von 45 Euro** für die Buchung des Kurses „Erste Hilfe für den Hund“ (6. oder 20. Juli, jeweils 15–19 Uhr). Bitte anmelden und Mieterkarte vorlegen. Siehe Seite 12.



## → HOWOGE-Familienfeste

Gegen Abgabe dieser Gutscheine erhalten Sie auf den folgenden Events am HOWOGE-Stand je eine kleine Überraschung – solange der Vorrat reicht!

### → HOWOGE-Tierparksafari

**Gutschein für eine kleine Überraschung**  
am HOWOGE-Stand, Sonntag, 1. September 2019, 10–17 Uhr, Einlass ab 9 Uhr, Tierpark Berlin, Am Tierpark 125

Nur zusammen mit der HOWOGE-Mieterkarte gültig

### → LOA Berlin: Fassadenfest 2019

**Gutschein für eine kleine Überraschung**  
am Stand der Stiftung Stadtkultur, LOA-Fassadenfest, Freitag, 13. September 2019, 16–20 Uhr, Tierpark 1–3

Nur zusammen mit der HOWOGE-Mieterkarte gültig

### → HOWOGE-Herbstfest

**Gutschein für eine kleine Überraschung**  
am HOWOGE-Stand, Donnerstag, 3. Oktober 2019, 11–16 Uhr, Wiese am Hagenower Ring, S-Bahnhof Wartenberg

Nur zusammen mit der HOWOGE-Mieterkarte gültig

## Tierparksafari 2019

# Tickets und Coupons



Nachhaltigkeit ist uns wichtig! Um Papierressourcen zu schonen, gibt es keine extra Couponflyer zur Tierparksafari. **Rabattcoupons gut aufbewahren!**

### Tickets online kaufen

Ab 1. August können Sie Ihre Eintrittskarten online kaufen. So sparen Sie wertvolle Zeit am Eingang: [www.howoge.de/tierparksafari](http://www.howoge.de/tierparksafari)

Zusätzlich verlost die HOWOGE 25-mal jeweils vier Freikarten. Siehe die Verlosung auf Seite 9.

### Tickets im Tierpark kaufen

Mit diesen exklusiven Rabattcoupons (unten) kommen Sie am 1. September 2019 günstiger in den Tierpark Berlin. Erwachsene zahlen 7 statt 14 Euro und Kinder bis 15 Jahre 4 statt 7 Euro. Freier Eintritt für Kinder unter 4 Jahren.

## Tierparksafari 2019

# 7 € Coupon

Eintritt pro Erwachsenen

## Tierparksafari 2019

# 4 € Coupon

Eintritt pro Kind

## Tierparksafari 2019

# 7 € Coupon

Eintritt pro Erwachsenen

## Tierparksafari 2019

# 4 € Coupon

Eintritt pro Kind